

Jürgen von Bülow / Laura Fetzer

Connected

Zeitstück

E 1084

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag
Weinheim, <http://www.dtver.de>.
Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Fast jeder hat sie schon mal benutzt, tauscht sich offen über Erfahrungen aus und ist trotzdem dem Spagat zwischen Ehrlichkeit und Selbstdarstellung, zwischen Wunsch und Realität nicht gewachsen.

Die Rede ist von Dating-Portalen, den Räumen der scheinbar unendlichen Möglichkeiten. In drei Kapiteln schildern Laura Fetzer und Jürgen von Bülow Liebe Suchende beiderlei Geschlechts, verstrickt in Träume und Ängste, die ihnen, wenn's drauf ankommt, erst mal die Sprache verschlagen. Finn zum Beispiel ist deshalb ganz froh, dass ihn die Pizza-Botin auf den Boden der Tatsachen zurückholt. Franz will seinen Beruf nicht nennen, aber Gina errät ihn trotzdem. Und Caroline und Paul sind zwar schon lange verheiratet, wollen aber herausfinden, was sonst noch so geht ...

Spieltyp: Drei Dating-Episoden
Bühnenbild: Kein besonderes Bühnenbild notwendig
Spieler: 2w, 2m, bis zu 5w 4m möglich
Spieldauer: Ca. 60 Minuten
Aufführungsrecht: 5 Bücher zzgl. Gebühr

Teil 1: Liebes-Frust

Finn

Lexa

Lina (sie spielt auch die Rollen der Erika, Anni, Julia30, Sina und MariaSexy)

Teil 2: Doktor-Spiele

Franz

Gina

Marc

Teil 3: Abenteuer-Lust

Caroline

Paul

Julia

Sämtliche Ortsnamen müssen den jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden. Auch der (hier: schwäbische) Dialekt kann ersetzt werden.

Die Schauspieler/innen befinden sich oft direkt nebeneinander, spielen aber so, als würden sie sich nicht sehen. Eine konkrete Bühnendekoration ist also nicht unbedingt notwendig.

Teil 1: Liebes-Frust von Laura Fetzer

(Wir hören den Schlager von France Gall "Der Computer Nr. 3". Lexa sitzt kerzengerade auf einer Kommode, die sich in der Mitte des Raumes befindet. Überall liegen Kleidungsstücke auf dem Boden. Ein Bügelbrett steht mitten im Raum. Daneben befindet sich ein Stuhl. Finn kommt hektisch herein, er hat eine Sporttasche dabei. Aus ihr holt er ein Handtuch und trocknet sich damit das Gesicht ab. Er schaut nach vorne zum Publikum, als würde sich dort sein Bildschirm befinden.)

Finn:

Lexa, öffne Finder!

Lexa:

Bist du dir sicher? Willst du wirklich Finder öffnen? Du hattest, seitdem du dich angemeldet hast, also seit 2 Wochen, 3 Stunden und 34 Sekunden, nur ein Match mit MariaSexy.

Finn:

Jaja! Ich weiß. Aber erstens, wenn ich es nicht öffne, bekomme ich auf keinen Fall mehr Matches, und zweitens war ich grade im Fitness-Studio und habe Fotos machen lassen. Wenn ich die hochlade, dann kommen die Matches nur so geflogen.

Lexa:

Welche Fotos genau soll ich als deine Profilbilder einstellen? Das, auf dem du mit den Hanteln vor dem Spiegel posierst, das vor dem Fitness-Studio mit dem Logo des Fitnessstudios, in deinem Porsche Cayenne oder das mit Oma und Opa vor dem Weihnachtsbaum?

Finn:

Nein, nein, das letzte auf keinen Fall. Die ersten beiden bitte und das mit dem Auto als Profilbild.

Lexa:

In Ordnung.

(Finn nickt zufrieden und schaut wieder nach vorn, als würde sich dort sein Bildschirm befinden. Auf der anderen Seite der Bühne präsentieren sich die fünf Frauen, Erika, Anni, Julia30, Sina und Maria_sexy, dargestellt von der Schauspielerin der "Lina". Auch sie schauen, wie Finn, nach vorne, als sei dort ihr Bildschirm. Die Schauspielerin tritt rasch auf die Bühne, der schnelle Personenwechsel wird durch unterschiedliche Accessoires, z. B. durch jeweils ein Tuch, eine Brille oder ein Buch dargestellt.)

Erika:

33 Jahre, ich liebe Rosen und Kavalier. Auf meinem Profilbild sieht man mich frontal, in Schwarzweiß. Hier liege ich auf der Wiese, schaue in den Himmel und träume von dir.

Finn:

(wischt sie mit einer Bewegung weg)

Nee, weg!

Anni:

Ich bin 25 Jahre, ich liebe Reisen. Hier ein Foto meiner letzten Reise nach Brasilien. Mit mir kann man natürlich super lachen, bin eine treue Seele, so wie mein Hund Candy.

Finn:

Klingt ein bisschen langweilig, aber sie ist heiß. Was hat die denn noch für Bilder?

Anni:

Hier bin ich auf einem Berg beim Wandern, du sollst wissen, dass ich sportlich bin.

Finn:

Geiler Arsch! Ok, Like.

Julia30:

Mein Profilfoto zeigt natürlich meine Schokoladenseite. Duckface von rechts oben, kein Doppelkinn, große Augen, ich muss ein tolles Urlaubsfoto finden, am besten im Bikini am Strand.

Finn:

Die ist bestimmt cool. Like.

Sina:

Ich bin 26 Jahre alt, lese am liebsten Weltliteratur, zum Beispiel von Nabokov, Hesse oder Neruda.

Finn:

Boar, auf den Bildern ist die voll weit weg. Keine Ahnung wie die aussieht, Mann! Nee, die Nächste. Boar, die ist heiß! Nehm' ich. Boar, ey, fast in die falsche Richtung gewischt. Weiter. Fuck you, Fuckers. Das klingt geil. Viele Tattoos. Nur Fotos von Tattoos. Egal. Nehm' ich, sieht wild aus. Oh Gott! Die auf keinen Fall!

Lexa:

Biiiiing, du hast ein neues Match auf Finder.

(Maria_sexy kommt mit einem Stuhl auf die Bühne und setzt sich. Sie und Finn befinden sich nun nebeneinander, schauen jedoch nur nach vorne, wie auf ihren jeweiligen Bildschirm. Zu Beginn weiß Maria_sexy, dass sie von Finn noch nicht zu sehen ist und zerwühlt sich unbekümmert

die Haare, schaut nach ihren Zähnen, zieht den Lippenstift nach, macht dabei seltsame Grimassen etc.)

Finn:

Was? Das läuft ja wie am Schnürchen. Nina, 33 Jahre, steht auf richtige Männer, kein ONS. ONS? Was soll das sein?

Lexa, was bedeutet ONS?

Lexa:

Die Abkürzung ONS steht für One-Night-Stand: Das ist Englisch und steht für eine im Prinzip einmalige sexuelle Begegnung. So wie damals mit Butterfly51, weißt du noch, als du es nicht mehr aufs Klo geschafft hast und stattdessen in ihren Hundefressnapf gekotzt hast?

Finn:

Ok, ok, ich weiß, was ein One-Night-Stand ist. Moment, woher weißt du das mit dem Fressnapf?

Lexa:

Butterfly51 hatte mich auch.

Finn:

Ach so, ok. Was mach ich jetzt?

Lexa:

Normalerweise gehst du um diese Uhrzeit duschen, um dann dein Abendessen einzunehmen.

Finn:

Nee, ich mein doch wegen dem Match.

Lexa:

Mach dich rar, dann bist du der Star. Also nichts. Aber du erinnerst dich, dass du in drei Minuten dein erstes Online-Date mit Maria_sexy hast?

(Lexa spricht den Namen Maria_sexy immer so aus: Maria Unterstrich sexy)

Finn:

Oh, shit, ich muss schnell Boom starten und oh Mann, was zieh ich an?

Lexa:

Maria_sexy steht auf adrett, ein Hemd mit offenem Kragen wäre vielleicht nicht schlecht.

Finn:

Ok, ok.

(Bei Finn bricht nun große Hektik aus: Er versucht den Bereich, welcher seine Computer-Kamera erfasst, so aussehen zu lassen, als sei seine Wohnung aufgeräumt. In den Teil des Zimmers, welcher nicht von der Kamera erfasst wird, kickt er einen Berg alter Wäsche, mehrere Schuhe und sämtliche Sportsachen. Gleichzeitig zieht er hastig ein anderes Hemd an)

Lexa:

Maria_sexy wartet im Warteraum.

(nach einer Pause)

Maria_sexy wartet im Warteraum.

Finn:

Ja, ja, ja!

Lexa:

(nach einer Pause)

Maria_sexy wartet im Warteraum.

Finn:

Ja, ja, ja!

Lexa:
(nach einer Pause)
MariaSexy wartet im Warteraum.

Finn:
Ja-a!
(schließlich tippt Finn auf seinen Bildschirm. Von der Hektik von eben ist nun nichts mehr zu bemerken. Finn schaut, ebenso wie MariaSexy, nach vorne. Man erkennt, dass MariaSexy mehrere Worte sagt, aber das Mikrofon ist aus)

Finn:
Hey, schön, dich endlich mal kennenzulernen.

(Man erkennt, dass MariaSexy etwas sagt, aber das Mikrofon ist weiterhin aus)

Finn:
(sehr laut)
Äh, ich glaube, dein Mikrofon ist aus.

(Man erkennt, dass MariaSexy irritiert ist, sie zeigt auf ihre Ohren)

Finn:
(sehr laut)
Sind deine Boxen auch aus, oder was?

Lexa:
Also wenn du mich nicht hättest, wüsstest du nicht mal, wie man einen Laptop startet.

Finn:
Pssst!

Maria:
Was sagst du?

Finn:
Pssst! Äh, ich meine, nix.

Maria:
Hey, ich glaub, dein Mikro war gerade aus.

Finn:
Ne, dein Mikro und deine Boxen waren aus. Aber egal, schön, dich jetzt auch zu hören.
Maria. Ja, stimmt.

(Kleine Pause. Finn lächelt gequält, bekommt aber keinen Ton heraus)

Maria:
Wie war dein Tag so?

Finn:
Och, nichts Besonderes, war noch kurz im Fitnessstudio nach der Arbeit.

Maria:
Cool, was trainierst du genau?

Lexa:
MariaSexys Internetverbindung ist schlecht.

Finn:
(flüsternd, genervt zu Lexa)
Sei ruhig, Mann!

Maria:
Wie bitte?

Finn:
Sorry, nee, ich meinte nicht dich.

(Im Folgenden wird der groß geschriebene Text stumm gesprochen. Man sieht lediglich die Mundbewegung, hört aber die Worte nicht)

Maria:
Ist NOCH JEMAND BEI dir?

Finn:
Was?

Maria:
Mit WEM sprichst DU?

Finn:
ICH GLAUBE DEINE INTERNET-Verbindung IST schlecht.

Maria:
Dir GEHT'S HEUTE SEHR schlecht?

Finn:
(sehr laut)
Nein!

Maria:
(nimmt das Headset vom Ohr)
Aua, SEI DOCH NICHT SO laut.

Finn:
(Sehr langsam und betont)
Ich glaube, deine INTERNETVERBINDUNG IST schlecht.

Maria:
Ich glaube, deine Internetverbindung ist schlecht.

Finn:
Jetzt, hör' ich dich wieder.

Maria:
Gut. ICH WOLLTE WISSEN, WAS DU trainierst im FITNESSSTUDIO?

Finn:
(macht ein verzweifeltes Geräusch)
Halloooooo?

(Man erkennt, dass Maria "Hallo" sagt, aber man hört nichts)

Finn:
Boar, so eine Scheiße, Mann!

(Man erkennt, dass MariaSexy etwas sagt, aber man hört wieder nichts)

Finn:
Sollen wir den Anruf NOCHMAL STARTEN?

Maria:
DU WILLST SCHON auflegen?

Finn:
Ja, DAS IST VOLL nervig SO.

Maria:
DU FINDEST mich nervig?

Finn:
(sehr laut)
Nein!

Maria:
Jein? Boar, dann lassen wir's eben.

(MariaSexy zeigt Finn den Stinkefinger, schnappt ihren Stuhl und verschwindet von der Bühne)

Lexa:
MariaSexy hat den Anruf beendet.

Finn:
Oh Mann, wie soll sowas auch funktionieren?

Lexa:
Biiiiing. Sie haben eine Nachricht auf FINDER von Nina.

(Man hört die Stimme von Nina aus dem Off)

Nina Off:
Ey, geiles Auto! Deins?

Finn:
Boooarr, krass, die hat mir geschrieben!! Äh, äh ...
(Finn überlegt, dann tippt er etwas und liest dann laut vor)

Finn:
Ja, natürlich ist das meins, denkst du, ich schmücke mich mit fremden Lorbeeren?

Nina Off:
Was? Was für Bären?

Finn:
Egal. Bock, mal 'ne Runde zu drehen?

Nina Off:
Was? Jetzt?

Finn:
Ne, ich meinte so generell.

Lexa:
So wird das nichts.

Finn:
Was, wieso?
(Er beendet das Match)

Lexa:
Nina steht auf Prolltypen.

Finn:
Ja, schon, aber so versuche ich mich doch auch darzustellen auf den Fotos.

Lexa:
Ja, aber das musst du natürlich auch über den Text machen.

Finn:
Ok, und wie soll das gehen? Gibt es bei Google vielleicht eine Möglichkeit, Text in Prollsprache umzuwandeln?

Lexa:
Wichtig wäre, dass du oft "Alter" benutzt, Artikel weglässt und möglichst kurze Sätze machst. Also zum Beispiel: "Spritztour, Alter?"

Finn:
Echt jetzt? Aber die merkt beim Date doch sofort, dass ich gar nicht so sprech'.

Lexa:
Bis dahin können wir ja noch üben. Stell dich mal vor den Spiegel. Du stehst zu steif, Schultern übertrieben nach hinten rausdrücken, immer einen leichten Schmolle Mund machen, Kinn leicht diagonal nach rechts oben oder links oben, Arme verschränkt, ok das sieht nicht schlecht aus. Nun sprich mir nach: Geiler Arsch, Mann. Wo hast 'n den her, Alter?

Finn:
Geiler, Arsch Mann. Wo hast du diesen denn her, Alter?

Lexa:
Nden her?

Finn:
Nden Her?

Lexa:
Wo hast du 'n den her?

Finn:
Wo hast du nnn den her?

Lexa:
Ja, das wird schon noch. Du hast ein neues Match mit Sina auf FINDER!

Finn:
Super, das läuft ja wie am Schnürchen.

Lexa:
Du musst sagen, jo Digga, 's läuft.

Finn:
Sina ist aber keine Frau, die auf Prolltypen steht, oder?

Lexa:
Naja, wenn sie dich mit deinen Prollfotos gematched hat, dann wohl schon.

Finn:
Stimmt, jetzt schreib ich mal die erste Nachricht.
(tippt)
"Was geht"?

Lexa:
Sehr einfallsreich.

Finn:
Hast du vielleicht eine bessere Idee?

Lexa:
Naja, Frauen freuen sich über aufmerksame Komplimente, das heißt, du musst zum Beispiel Bezug auf eines ihrer Fotos oder Hobbies nehmen.

Finn:
Ok, ok.
(tippt)
Geiler Arsch, Mann!

Lexa:
Diese Nachricht wurde an MariaSexy geschickt.

Finn:
Was? Nein! Die sollte doch an Nina gehen, äh, an Sina meinte ich.

Lexa:
MariaSexy hat das Like, dass sie dir gegeben hatte, zurückgezogen. Du hast nun kein Match mehr mit ihr und kannst sie nicht mehr kontaktieren.

Finn:
Schon klar, Lexa. Musst du alles immer so austreten?

Lexa:
Austreten? Das verstehe ich nicht. Ich bin nur eine künstliche Intelligenz und kann gar nicht austreten. Du hast eine neue Nachricht von FINDER support.

Finn:
Ok, was steht da? Bekomm ich jetzt Ärger wegen obszöner Nachrichten?

Lexa:

Deine Probezeit bei Finder Premium ist gestern abgelaufen. Da du nicht gekündigt hast, musst du ab sofort bezahlen. Man erwirbt das Produkt jeweils für ein Jahr. 360 Euro.

Finn:

Was? Ich habe erst drei Matches. Ach so, ne, Moment, nur noch zwei.

Lexa:

Finder ist es egal, wie viele Matches du hast. Du hast die Kündigungsfrist verpasst.

Finn:

So ein Mist! Kündige sofort.

Lexa:

Wie gesagt, für das erste Jahr ist es zu spät. Sieh's positiv, du kannst nun unendlich viele Bilder hochladen, immer sehen, wer dich auch geliked hat und wer nicht, und viele tolle Features mehr.

Finn:

(ziemlich niedergeschlagen)

Gut. Dann überweise bitte das Geld.

Boar, das darf nicht wahr sein, was für ein Sch...Tag.

Lexa:

Zieh dir doch was Bequemes an, leg' eine Gurkenmaske auf und wir machen ein bisschen Yoga. Ich mache dir auch deine Lieblings-Entspannungsmusik an.

Finn:

Na gut, Lexa, wenn du meinst.

(Er breitet eine Yogamatte aus, kniet sich darauf und legt sich Gurken auf die Augen. Mittlerweile läuft im Hintergrund Entspannungsmusik)

Lexa:

Sehr gut, atme auf 1-2-3-4 ein und auf 1-2-3-4-5-6-7 wieder aus.

(Finn atmet ein und aus und ist dabei sehr laut)

Lexa:

Sehr gut. Wir machen heute die Übung Simhasana der Löwe. Begib dich in den Fersensitz und leg' die Hände auf den Knien ab.

(Finn folgt ihren Anweisungen)

Lexa:

Nun streckst du die Zunge heraus und rollst die Augen so hoch, dass du zum Punkt zwischen deinen Augenbrauen schaust.

Finn:

(der heraushängenden Zunge wegen lallend)

Dein Ernst, Lexa?

Lexa:

Vertrau mir, diese Übung ist perfekt, um emotionale Spannungen zu lösen. Atme durch die Nase ein und ganz intensiv durch den Mund aus, sodass du dich anhörst wie ein brüllender Löwe.

(Finn macht mehrere Atemübungen. Es klingelt)

Finn:

(lallt)

Mist, ich bin grad voll drin, wer ist das, Lexa?

Lexa:

Du hast vor genau 43 Minuten Pizza mit Peperoni, Doppel-Mozzarella und Oliven bestellt. Das wird der Lieferservice sein. Soll ich den automatischen Türöffner über Start Home betätigen und direkt mit Paypal für dich bezahlen?

(Finn lallt ein zustimmendes Geräusch)

Lexa:

Tür öffnen. 14,50 Euro über Payball an Hottest Pizza in Town senden. Nachricht an Lieferant: Pizza bitte vor der Tür ablegen, ist bezahlt, Empfänger will nicht gestört werden.

(Bevor Lina auftritt, hören wir sie, denn sie brüllt sehr laut ins Treppenhaus. Sie spricht einen sehr ausgeprägten Dialekt)

Lina:

Jetzt langt mer' s aber, I hab doch scho g'sagt, dass mor's leid duad, was willsch'n no? I hab aus Versähe bei Ihne klingelt, Beurer und Brauer, des kom'r schomol verwechsle. I darf di Pizza net oifach vor di Tür lega.

Finn:

Aaaa _ Lexa!

(Finn öffnet die Tür. Lina erschrickt durch Finns Anblick so sehr, dass sie die Pizzaschachtel samt Inhalt fallen lässt)

Lina:

Oh Mischd. Äh, Pizza?

Finn:

Mmmfmm.

(Finn nimmt die Gurkenscheiben von den Augen und weiß nichts Besseres, als sie sich in den Mund zu stopfen.)

Finn:

Mmmfmm.

(Er gibt unentwegt unverständliche Laute von sich, da er die zwei Gurkenscheiben im Mund hat. Lina hat Mitleid mit ihm)

Lina:

Oh, i versteh bloß Bahnhof. Aber des mit der Pizza dud mor leid ...

(Sie hebt den Karton und die Pizza auf)

Kanssch a Cola Zero gratis habe, müsst i nur kurz aus'm Audo hole. Bezahle musch au net ... weiß netamol, ob mor des no essa ko.

Finn:

(kann immer noch nicht deutlich sprechen)

Lexa hat schon bezahlt.

Lina:

Oh, isch des die Freindin oder wie?

Finn:

Mh, ja sozusagen, ich meine nein! Ich bin Single. Also allein, ich meine einsam, 'ne Quatsch, also Lexa ist meine Kl.

Lexa:

Finn, du bist noch mitten in deiner Yoga-Übung.

Finn:
Ich weiß, bitte schalte die Musik ab.

Lexa:
Bist du dir sicher? Du bist immer noch sehr angespannt.

Finn:
Ja! Abschalten.

(Die Musik wird abgeschaltet. Plötzlich macht sich Lina sehr laut Luft)

Lina:
Ha, also doch die Alde. Mann, so 'n Scheiß, I hab 'n Stofzettel kriegt und jetzt au no falsch klingelt, und der Nachbar isch ja mal 'n Seggl. Wie der sich uffregt hat, hab ihm g'sagt, dass es deine Schuld isch, welcher Idiot b'stellt au middle in der Nacht no a Pizza. Mor isch immer nur der Depp als Lieferant. Des kotzt mi an! Was würdet ihr denn mache ohne uns?

(Lina ist aus der Wohnung verschwunden, Finn eilt ihr hinterher)

Lexa:
Das war schwäbisch und bedeutet so etwas wie: Also doch deine Partnerin. So ein Ärger, ich habe einen Strafzettel bekommen und auch noch an der falschen Klingel geläutet.

Finn:
Schon gut, Lexa. Ich hab' sie verstanden.
(zu Lina ins Off)
Hey, alles gut, tut mir leid, entspann dich erstmal.
(Finn hat Lina wieder zurück in die Wohnung holen können)

Lexa:
Soll ich die Entspannungsmusik wieder anmachen?

(Sofort ertönt die Entspannungsmusik, viel lauter als vorher)

Lina:
(hält sich die Ohren zu)
Ach herrje ... also dei Musikgeschmack isch ja scho, äh, bsonders, grad für an Mo.

Finn:
Was?? Nee, ich meine Lexa, mach die Musik wieder aus.

Lina:
Was? D'Musik isch so laut, i kann di net höre.

Finn:
Ich weiß. Lexa, mach die Musik wieder aus.

Lexa:
Hast du gerade mit mir gesprochen, ich habe dich nicht richtig verstanden, die Musik ist sehr laut.

Finn:
(sehr laut)
Lexa, mach die Musik aus.
(endlich wird die Musik wieder leiser)

Danke Lexa. Ich hatte heute auch 'nen verrückten Tag.

Lina:
Ha, wem sagsch des? Soll i die Cola Zero hole?

Lexa:
Meine Suche nach Cola Zero hat ergeben, dass sie ungesunde Süßstoffe enthält. Mit deinem aktuellen Ernährungsplan lässt sich das nicht vereinbaren.

Finn:
(schon leicht genervt)
Ok, Lexa.
(zu Lina)
Du brauchst die Cola nicht zu holen.

Lina:
(lacht)
Die isch doch eher wie die Muddor.

Finn:
Quatsch. Sie unterstützt mich halt in meinem Alltag.

(Kurze Pause)

Lina:
Also dann gang i mol wieder.
(Lina ist fast zur Tür hinaus)

Finn:
Wie heißt du denn eigentlich?

(Lina ist mit einem schnellen Schritt wieder in der Wohnung)

Lina:
Lina.

Finn:
Ich bin Finn. Äh, hast du nicht Lust, die Pizza mit mir zu essen?

Lina:
I mog unsre Pizza gar net, um ehrlich zu sei.

Finn:
Willst du 'n Bier oder 'n Kaffee oder 'n Eis?

Lexa:
Dein aktueller Ernährungsplan.

Finn:
Lina. Ruhe.

Lina:
Wie bidde?

Finn:
Ach, Mist, ich meinte Lexa. Lexa soll ruhig sein.

Lina:
Ah so.

Finn:
Also, was sagst du?

Lina:
Ha, also i hab ja jetzt Feierabend, also wieso eigentlich net. 'n Bier, gern.

(Finn steht auf, holt ein Bier aus der Küche und signalisiert Lina, dass sie sich auf den Boden setzen soll. Er hockt sich neben sie. Sie trinken Bier und schauen sich interessiert an)

Lexa:
Biiiiing. Du hast ein neues Match auf Finder.

Finn:
Lexa! Abschalten!

Lexa:
Ich habe dich eben nicht verstanden.

Finn:
Doch, du hast mich sehr gut verstanden! Abschalten.

Lexa:
I kann übrigens au Schwäbisch schwätza, wenn dr des lieber isch.

Finn:
Lexa, abschalten!

Lexa:
Ich schließe wie gewünscht die Finder App.

Finn:
(schreit)
Du sollst *dich* abschalten. Lexa aus. Handy aus. Fernseher aus. Internet aus. Licht aus.

(Das Licht geht plötzlich aus)

Lina:
Halt a mol, des got mor jetzt aber bissle zu schnell.

Finn:
Tschuldigung.
(laut)
Licht wieder an.
(Nichts tut sich)
Ach so, Mist, das muss ich ja selbst machen.
(Er steht auf, versucht den Lichtschalter zu finden und knallt gegen einen Gegenstand)

Aua!

Lina:
Was isch los? Bisch naghagelt?
(hingefallen)

(Lina steht auf und tastet sich durch den Raum. Dabei tritt sie Finn auf den Fuß, dieser schreit kurz auf. Schließlich findet sie den Schalter und macht das Licht wieder an. Finn liegt auf dem Boden, die Hand am Kopf)

Lina:
Also heit isch wirklich an verrückter Tag.

(Sie hilft ihm aufzusitzen. Er schaut sie vollkommen verklärt an)

Lina:
Goh't's?

Finn:
Ja, passt schon.

Lina:
Jetzt verzähl mol, was war denn heit bei dir so verrückt?

Finn:
Ne, erzähl du lieber mal, was du außer Pizza ausliefern so machst.

Lina:
Nein, sag du.

Finn:
Nein, sag du.

Lina:
Nein, du.

Finn:
Nein, du.

(Finn und Lina vergessen die Welt um sich herum. Sie rücken immer mehr zueinander hin. Von Ferne hören wir wieder France Gall "Der Computer Nr. 3". Das Licht blendet aus)

Teil 2: Doktor-Spiele von Jürgen von Bülow

(Franz sitzt an einem kleinen Tischchen und starrt gebannt auf seinen Laptop. Auf der anderen Seite der Bühne hockt Gina vor ihrem Laptop. Ihr Laptop steht auf einem Stuhl. Die beiden befinden sich in verschiedenen Räumen, können sich, außer über ihre Computer, weder hören noch sehen. Franz hat eben eine Nachricht bekommen, er erschrickt)

Franz:
Was? Oh, nein, ein Match! Sie haben ein Match! Mist! Nein, ja, gut, sehr gut.

(Franz springt auf und läuft, ohne den Blick vom Laptop zu nehmen, unruhig auf und ab)

Franz:
(liest)
Glückwunsch, "Löwenzahn27", würde gern Kontakt mit dir aufnehmen. Okay, okay, okay. Das ist keine Not-OP, das ist nur ...

(Franz stürmt zum Laptop und klappt den Bildschirm zu)

Franz:
Hab ich das nötig? Im Gymi und auf der Uni hab ich ständig jemand getroffen, seit meiner Praxiseröffnung kenn' ich alle Frauen in unserer Stadt ziemlich gut. Zumindest jede zweite oder dritte. Ich kenne sie, sie kennen mich, aber eine zu fragen, ob ich sie auf einen Kaffee einladen darf – keine Chance. Und deshalb: Ich hab's nötig, also reiß dich zusammen!

(Franz hastet zurück zum Laptop und klappt schnell den Bildschirm wieder auf)

Franz:
Bin ich noch drin? Ist sie noch da?

(liest)

"Löwenzahn27" würde gern Kontakt mit dir aufnehmen. Du musst dich entscheiden, dir bleiben noch 1 Minute 55 Sekunden, um zu antworten."
Was ist denn das für eine Datingseite? Wenn ich innerhalb Einsfünfundfünfzig nicht antworte, wird die Kontaktaufnahme unterbrochen? Was soll der Stress? Einsvierzig! Wenn ich antworte, kann das mein ganzes Leben verändern. Will ich das überhaupt?

(Gina hat bislang relativ starr in ihren Laptop gestarrt. Nun reißt ihr der Geduldsfaden)

Gina:
Ja, glaub ich's denn! Was sind denn das für Luschen! Schon der zweite, der nicht antwortet! Eine Minute 27.
(ganz nah zum Bildschirm)

Mein lieber Freund, wer sich bei "Schwarzwald-Singles" anmeldet, sollte schnell sein. Und er sollte kommunizieren. Kom-mu-ni-zieren. Reden, Schreiben, und wenn's nicht zu viel verlangt ist:

Sich ein wenig um mich bemühen! Es ist das Recht von uns Frauen, dass ihr Kerle euch um uns bemüht: zuhören, Blumen schenken und sich nicht zu früh, aber auch nicht zu

spät melden! Ihr müsst einfach alles richtig machen, wenigstens am Anfang.

(Franz nimmt sein Handy und ruft Marc an. Marc betritt die Bühne in der Mitte zwischen Franz und Gina. In der einen Hand hat Marc ein Handy, in der anderen ein Tablet. Franz ist aufgeregt)

Franz:
(zu Marc)

Marc, ich hab jemanden kennengelernt!

Marc:
(zu Franz)

Ich auch! Der Wahnsinn!

Gina:
Haaallooo? Jemand zu Hause?

Franz:
Sie wartet, ich muss antworten.

Marc:
Meine wartet auch.

Gina:
Was ist denn los mit euch? Muss ich die Herren der Schöpfung auch noch unterhalten?

Franz:
Auf keinen Fall sofort antworten.

Marc:
(lummelt sich auf den Boden der Bühne)
Logisch, ich bin Profi.

Gina:
Leute, aufwachen!

Marc:
Auf welcher Seite bist du?

Franz:
"Schwarzwald-Singles, Premium edition."

Marc:
Ich auch! Gute Wahl.

Gina:
Herzbubi, Rosenheld, Romantico: ant-wor-ten! Dass die Typen nie antworten! Immer muss ich mehrere gleichzeitig anschreiben!

Franz:
Wer ist sie? Kenne ich sie?

Marc:
Keine Ahnung, ist doch alles anonym.

Gina:
Mr. Blue-Eyes, El Guapo: antworten!

Franz:
Stimmt! Wenn's nicht anonym wär, hätte ich mich nicht angemeldet. Stell dir vor, sie ist eine meiner Patientinnen.

(Gina holt mit der Hand aus, dann tippt sie etwas in die Tasten ihres Laptops)

Gina:
So, Herzbubi, jetzt bist du raus. Gelöscht, und zwar so, dass er mich nie mehr kontaktieren kann.

Franz:
(springt auf)
Sie hat mich gelöscht!

Marc:
Wer hat dich gelöscht?

Franz:
Höllensweib!

(Gina entfernt sich einige Schritte vom Laptop)

Gina:
Und jetzt zu dir: Rosenheld. Ich geb dir 10 Sekunden! Dann kommst du auf den Müll.

Marc:
Du hast aber noch ein paar andere Eisen im Feuer?

Franz:
Klar doch, ich hab mich doppelt angemeldet.

Franz& Marc:
Andere Mailadresse, anderer Name.

Marc:
Geil.

(Gina zählt erst stumm, dann laut mit den Fingern auf zehn. Schließlich holt sie aus und tippt auf ihrer Tastatur. Anschließend schenkt sie sich ein Glas Rotwein ein)

Gina:
Und 3, 2, 1. Auf-nimmer-Wiedersehen! Wer nicht will, der hat schon.

Marc:
Ich wurde auch gelöscht! Gnadenlos, einfach so. Frauen sind Barbaren.

Franz:
Das merkst du jetzt erst?

Marc:
(laut)
Barbarinnen.

Gina:
Am besten lösche ich meinen ganzen Account und bleibe glückliche Schwarzwald-Single-Frau.

Franz:
Wir ticken da vollkommen anders.

Marc:
Vollkommen anders.

Franz:
Hattest du auch mehrere gleichzeitig?

Marc:
Klar doch, ich weiß ja, wie verlogen sie sind.

Gina:
Und jetzt ist El Guapo weg! Was heißt das überhaupt? Die labberige Kaulquappe?
(Gina steht auf und verschwindet kurz)

Marc:
Wir müssen uns noch woanders anmelden. Kennst du "Ex-Single"?

Franz:
Ich geh' lieber zu "Ring-fürs-Leben".

Marc:
Das klingt mir zu konkret. Ich probier' mal "Ex-Single".

Franz:
Muss ja keine wissen, dass du nie heiraten willst.

Marc:

Genau, Frauen lügen ja auch. Aber vergiss "Finder", da tummeln sich alle, die keine abbekommen.

(Franz und Marc beenden ihr Handy-Gespräch. Marc geht ab)

Franz:

(kleinlaut)

Ich bin bei "Finder" ...

(Franz starrt auf seinen Bildschirm. Gina kommt mit einer angebrochenen Rotweinflasche und einem Weinglas zurück)

Gina:

Sieh an, "Go sponti" hat geschrieben!

(liest)

Löwenzähnnchen, was geht? Bin grad auf dem Kniebis, Black Forrest pur. Krasser Blick. Lust hochzukommen? Ganz sponti? Bin der Typ mit der yellow Kappe.

(liest beim Schreiben laut vor)

Hallo, yellow Kapp'! Ganz sponti: No-go.

Und gelöscht. Wie alt war der? So reden meine Schüler aus der Fünften.

(Franz springt erschrocken auf und dreht den Laptop so, dass er fast auf dem Kopf steht)

Franz:

(stöhnend)

Ihhh, ahhh, uhhh! Wo bin ich denn da gelandet? Was machen die? Und wie machen die das? Nix wie weg!

(Franz tippt schnell auf eine Taste. Dann setzt er sich wieder an sein Tischchen und starrt auf seinen Bildschirm)

Gina:

Immer noch keine Antwort. Langsam habe ich keine Lust mehr. Außerdem läuft das immer gleich ab: Man verliebt sich, man ist zusammen und dann – fängt alles wieder von vorne an.

Kann man nicht mal einen kennenlernen, der es ist? Ich meine: Der es für das ganze Leben ist? Treffen, Zusammensein, Zusammenbleiben. So wie bei Opa und Oma. Es wird sowieso nicht besser, es wird nur anders. Hör auf, Gina, hör auf. Nicht schon wieder so depri. Oh Gott, das war jetzt Originaltext Georg. Es war richtig, Schluss zu machen, mehr als eine nette Dekoration war ich nie für ihn.

(Gina stellt sich vor ihren Stuhl und spielt es vor)
(zitiert Georg)

"Gina, das Haus meiner Großeltern steht leer, wir ziehen dort rein, ich geh' arbeiten, du renovierst. Wir brauchen mindestens ein Kinderzimmer." Nix gegen Kinder, aber meine Antwort war immer: "Renovier' doch du, ich liebe meinen Job." Aber das hat er nie hören wollen, d'rum hab ich ihn auch aus meiner Wohnung geworfen. Georg hätte einfach nur zuhören sollen. Gibt es Männer, die zuhören können? Was wollen Männer überhaupt?

(Gina setzt sich wieder auf ihren Stuhl und schaut in ihr Laptop. Marc ruft Franz an. Marc erscheint wieder in der Mitte der Bühne. Die beiden telefonieren und starren dabei auf ihre Laptops bzw. Tablets)

Marc:

"True love for ever" kannst du vergessen.

Franz:

Wieso?

Marc:

Keine Fotos.

Franz:

Die Sache soll doch anonym bleiben.

Marc:

Aber irgendwas muss ich schon sehen können. Sie können sich ja ein Buch vor's Gesicht halten, das reicht mir schon.

Franz:

Stimmt, Optik ist alles.

Marc:

Die Fotos müssten verschiedene Bereiche abdecken: Wohnung, Büro, Strand. Dann kann man die mit den Tattoos sofort aussieben.

Franz:

Och, so ein kleines Tattoo?

Marc:

Meine Ex hatte ein Tattoo mit dem Namen meines Vorgängers.

Franz:

D'rum such' ich auch eine für's ganze Leben.

Marc:

Träumer.

(Gina tippt etwas in ihr Laptop und zeigt ihrem Bildschirm zweimal den Stinkefinger)

Gina:

Jetzt langt's mir!

Marc:

Ich hab einen Stinkefinger bekommen!

Franz:

Ich auch!

Marc:

(schaut sich erschrocken um)

Hat die uns gehört?

Franz:

Wir hätten vielleicht antworten sollen.

Marc:

Dann antworten wir den andern eben schneller.

Franz:

Aber schreib' nicht, dass du Steuerfahnder bist. Sonst kickt sie dich sofort raus.

Marc:

Bei deinem Job kicken sie eher dich raus.

Franz:

Ich schreib' jetzt was.

(Franz und Marc überlegen angestrengt, was sie schreiben könnten und tippen etwas)

Gina:

(schaut auf ihr Handy)

Was läuft eigentlich im Fernsehen? Langweiliger als das hier kann's nicht sein.